





### Revier Adelberg. Stamm- & Brennholzverkauf.

Am Mittwoch den 2. März Vormittags 10 Uhr auf der Nassachmühle aus dem Staatswald Königsland, Körgendobel und Kagenzpfel: 1 Eiche mit 0,7 Fm., 53 Buchen mit 72 Fm., 1 Birke mit 0,4 Fm., Brennholz: Am 5 eichen Anbruch, 188 buchene Scheiter, 18 dto. Prügel, 328 dto. Prügel und Anbruch, 7 erlen Anbruch, 4 fichtene Scheiter, 199 dto. Prügel und Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Stammholzes morgens 8 Uhr im Königsland, für das Brennholz um 8 Uhr im Kagenzpfel, um 9 Uhr im Körgendobel.

### Revier Welzheim. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. Febr. Vormittags 9 1/2 Uhr in der Rose in Steinenberg aus dem Staatswald Vorderer Gaisgurgel, Geigelsberg, Burgsteg und Brackel: Am 9 eichene Scheiter, 18 dto. Prügel und Anbruch, 121 buchene Scheiter, 81 dto. Prügel und Anbruch, 90 Nadelholzscheiter, 137 dto. Prügel und Anbruch.

### Revier Geradstetten. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 28. Febr. Nachmittags 2 Uhr in der Krone in Breuningsweiler werden aus dem Staatswald Rofberg: Am 15 Nadelholzscheiter, 280 dto. Prügel, 1000 ungebundene Nadelholzwellen wiederholt verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen Mittags 12 Uhr beim Erlensbrunn auf der Buoß-Breuningsweiler Straße.

### Revier Geradstetten. Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. Febr. Nachmittags 1 Uhr in der Krone in Geradstetten aus dem Staatswald Rappeneck: 2 Fichten IV. Kl. mit 0,5 Fm.; 1 dto. V. Kl. mit 0,2 Fm. Langholz: 1002 Forchen mit 5 Fm. II. Kl. 3,23 Fm III. Kl. Sägholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 11 Uhr im Rappeneck.

### Alsdorf. Säg- & Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag den 24. d. Mts. Mittags 11 Uhr auf hiesigen Markte 176 Stück Säg- und Langholz und zwar  
Sägholz:  
2 Stück I. Klasse 1,69 Fstmeter  
6 " II. " 4,47 " "  
3 " III. " 1,60 " "  
Langholz:  
1 Stück I. Klasse 2,26 Fstmeter  
46 " II. " 74,55 " "  
82 " III. " 78,41 " "  
36 " IV. " 21,02 " "  
176 Stück 184,00 Fstmeter.  
Die Läger sind einget. am 7. Febr. 1887. Schutzheiß namtl. Künstel.

Gegründet 1825. Kölnisches Wasser Gegründet 1825. von Joh. Chr. Fockenberg in Heilbronn amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augeneiden und geschwächten Gliedern, vorzüglichstes Toilettemittel in Flacons à 40, 60 Pfg. und 1 Mk. Alleinige Niederlage für Schorndorf bei Chr. Bauer.

### Remsthaler Bienenzüchter-Verein.



Die erste diesjährige Wanderversammlung wird gemeinschaftlich mit dem „Verein für Bienenzucht vom mittleren Neckar“ am

24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Post in Waiblingen abgehalten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Ausschuss.

### Erklärung.

Dem mir aus seinem Stil wohlbekannten „Freund“ der Hohenstaufen zur Nachricht, daß Herr Gabler jenen Ausspruch ganz offen vor 3 bis 4 Herren (Namen stehen zu Diensten) in der Vorhalle des Bahnhofes beim Warten auf den Schnellzug gethan hat, mit dem wir nach Stuttgart zur Vertrauensmännerversammlung der deutschen Partei und Herr Gabler zu der der Volkspartei führen. Daß man über den Vorfall im Eisenbahnwagen sprach, ist ganz natürlich, und so wurde er weiterhin bekannt, ehe man nur wußte, daß Herr Gabler als Kandidat der Volkspartei auftreten werde. Von einem Ausschlagen einer Privatunterhaltung kann also keine Rede sein: wir hielten es im Gegentheil für unser gutes Recht, die Waffe die uns unser politischer Gegner selbst in die Hand gab und die sich nur gegen seine politische Anschauung, durchaus aber nicht gegen seine Person kehrte, zu gebrauchen. Die Behauptung des aufgeregten Hohenstaufenfreundes, er habe seinen beleidigenden Ausdruck aus dem Munde von Führern der Schorndorfer deutschen Partei, halte ich so lange für erfunden bis mir die Namen genannt werden. Der Passus in dem Eingekundt des Hohenstaufenfreundes über den Artikelschreiber des Göppinger Wochenblattes und seinen Freund ist mir unverständlich, insofern ich während des ganzen Wahlkampfes zu niemand in Göppingen irgend welche Beziehungen gehabt habe und weil ich das Göppinger Wochenblatt gar nicht kenne.

Wenn schließlich jener Einsender eine so große sittliche Entrüstung gegen vermeintliche Gemeinheiten glaubt befinden zu sollen, so rate ich ihm diese Entrüstung gegen die tatsächlicher Gemeinheiten zu kehren, die enthalten sind in einem Wahlschriftchen der Volkspartei, betitelt: „Die Rechtsparthei und die Kuechtpartei.“ G. Birkhold.

### Anfrage an den Hohenstaufen.

Wer sind die Führer der deutschen Partei, welche die Verbreitung des Gablerschen Ausspruchs „die Zukunft gehört der Sozialdemokratie“ eine Gemeinheit genannt haben sollen? Wir zeihen den Hohenstaufen erbärmlicher Lüge, wenn er hierauf keine genügende Antwort giebt. Mehrere Mitglieder der deutschen Partei.

### Die Uebersichtskarten über die Truppen und Festungen der Franzosen

sind vorrätig in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Ein hübsches, fleischig-weißes Mädchen, für Küche und welche Liebe zu Meinen hat, und was ich ihnen davon findet am liebsten Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Nächsten Samstag d. 26 d. M. Vormittags 9 Uhr wird in der Wirtschaft auf dem Ottilienberg hier im Zwangswege gegen sofortige Baarzahlung verkauft:

2 Wollmatrizen, 2 Bettstöße, 2 Oberbetten samt Ueberzug, 4 Kissen samt Ueberzug, 2 pol. franz. Bettladen, 1 Sekretär, 2 Kleiderkasten, 1 Um-schlagtisch, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Sopha, 1 gr. Reisekoffer und 314 L. roter Unterl. Wein Böger. Kaufliebhaber sind eingeladen. Schorndorf, den 21. Febr. 1887. Berichte vollzieh. Moser.

Blüderhausen. Am Donnerstag d. 24. Febr. Mittags 1 Uhr, wird im Wege der Zwangsversteigerung eine gelbschwarze, schwere mit dem 4. Kalf trachtige Kuh, arg u. sofortige Bezahlung, auf der Straße vor dem Adler, wo dieselbe vorgisführt wird, verkauft. Kaufliebhaber sind eingeladen. Berichte vollzieh. Bischoff.

Heute Montag Abend 8 Uhr. Mebelsuppe nicht ausgeschiedenem Doppelbier im Waldhorn.

Auf Fastnacht empfiehlt Berliner Pfannkuchen, Fastnachtskuchen, verschiedenes Hefenbäckwerk. höflich Carl Schäfer, Konditor.

Neue Auswahl Reste in schwarz und farbigen Kleiderstoffen, Baumwollflanell, Blandruck, Bettzeugen, empfiehlt billigt A. J. Widmann.

Prima Schweineschmalz empfiehlt Wepaer Schnabel. Wegen Verheirathung unserer Ladung sucht wieder eine tüchtige geordnete Hautsmagd. Der Eintritt könnte sofort geschehen. J. Fr. Kieß, Seidenweber.

Vorzügl. Chocolade & Cacaoapulver empfiehlt Herrn. Moser, Conditor.

### Dr. Michaelis' Eichel Cacao



Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter. Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee. Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhali-schen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhoischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden. Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausser-ordentlichem Erfolge angewandt. (Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift“ Nr. 40. 1885.) 500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50 250 „ „ „ 1.30 Probe-Büchse „ 0.50 Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis. Alleingige Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln. Vorrätig in allen Apotheken.

Neu Für Damen Erleichtert das Bügeln wirkt vorthelhaft auf Wäsche & ist z. Glanzbügeln unübertrefflich. Patent Doppelglanz Stärke von W. ZWICK, Albersweiler Pfalz.

Wer zweckmäßig anzuoncieren will, d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die hier in der jeweiligen Zweck erfolgreichsten Blätter zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungs-fähige Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Königstraße 38. Stuttgart. Königstraße 38. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Geschäftsverbindung und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die günstigsten Bedingungen zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Medicinische ächte Naturweine garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconalescenten empfohlen. Bodens-Wein (ächt franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50 Ofene (ungar. Rotwein) „ „ 1.25 Glauze „ „ 1.50 Calowige „ „ „ „ „ „ 1.75 Malaga-Wein (ital. Rotwein) pr. „ „ „ „ „ „ 2.25 Malaga (braun u. rotgolden) „ „ „ „ „ „ 2.25 Aëes (Sherry) pr. „ „ „ „ „ „ 2.25 Weibschweine Weiswein per Flasche mit Glas „ 1.15 Foite Auslese Weiswein per Flasche mit Glas „ 1.65 Tofaye Ausb. nach pr. Originalflasche m. Gl. 75 S. 1 M. „ 1.50 Ruffe (ungar. Süßwein) pr. „ „ „ „ „ 2.25 sind fortwährend zu haben bei Carl Horn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg. NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stanioklappsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!! In Schorndorf bei Conditor Moser Schmidt's Nachfolger.

### Biehdecken

empfehl. A. J. Widmann. Eine große Parthie Federnabfall, vorzügliches Düngemittel, wird billig abgegeben von Reif & Cie. Stuttgart.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife v. Bergmann u. Co. Berlin S. O. und Frankfurt a. M. übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen für die Hautpflege alles bisher dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautauschläge, wie Flechten, Finnen, rote Flecken, Sommerprossen u. Vorrätig à Stück 50 Bz bei Herrn Carl Fischer.

Bis 1. März ist ein heizbares möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein möbliertes u. ein unmöbliertes Zimmer hat sofort zu vergeben. Näheres durch die Redaktion. Buhlbronn.

Eine großtrachtige, fehlerfreie Kuh hat zu verkaufen David Alth.

Höcklin's warth. Nächstes Donnerstag d. 24. Febr. nachmittags 1 Uhr verkauft als überflüssig eine großtrachtige Katze, (Geld-Weiß). Robert Fritz.

Adelberg. Eine junge, hochtrachtige Schaffeluh schwerer Schlags ist als überflüssig zum Verkauf aus. J. Bühler. Schönen Triumphhader zur Saat empfiehlt der Obige.

Ein Geldbüchse wurde gefunden. Abzuholen bei der Redaktion.

Zu der Unterzeichneten ist zu haben Diensthoten-Ordnung für den Oberamtsbezirk Schorndorf Preis per Stk. 10 S. G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Fruchtpreise. Württemberg, 27. Januar 1887.

	höchst.	mittl.	niedrig.
Äpfel	Str. 6 46	6 41	6 38
Böden	5 90	5 71	5 64
Wägen	3 40	—	—
Garten	2 30	—	—
Kraut	2 40	—	—
Kartoffeln	2 35	—	—
Waldstreu	2 70	—	—
Wicken	—	—	—
Erbsen	4	—	—
Linsen	4	—	—

Durchschnittspreis von 1 Scheffel. Best. Winter. Geringer. Äpfel 6. 50. — — 6. 30. Hab 6. — — 5. 50.



### Briefe über Ostindien.

Dritter Brief.

Landbau, Industrie, Handel und Verkehrsmittel.

(Fortsetzung.)

Der zweite, weit bedeutendere Gegenstand des Landbaus und der wichtigste Ausfuhrartikel ist der Kaffee, der in Kura völlig einheimisch geworden ist, auch dort als Gegenstand des Tagesgesprächs etwa die Stelle unsrerer politischen Kammergeschäfte einnimmt. Die Einfuhrung geschah auf folgende, echt indische Weise.

Der letzte Kurzug hatte kurz vor seiner Abfertigung zwei Muhammedaner, die ihm Dienste geleistet hatten, in dem westlichen waldigen Distrikt beträchtliche Ländereien geschenkt und diese legten den ersten Kaffeegarten an. Den Samen erhielten sie von einem Priester, der ihn von Mekka (Arabien) mitgebracht haben wollte. Das unbekannte Gewächs erregte begrifflicher Weise die Neugierde der Nachbarn; aber um das Monopol zu behalten, verkauften die zwei geliebten Muhammedaner ihr Vieh unter dem Vorgabe, daß dieses durch das Wasser, das mit der Kaffeepflanze in Berührung gekommen sei, vergiftet werde; auch ließen sie die Reisfelder brach liegen, weil, wie sie sagten, der Reis in der Nähe einer Kaffeepflanzung nicht gedeihe. Da aber die Kurze sahen, daß die Eigentümmern des Gartens schöne Gewinne einströmen, wollten sie es auf die Vergiftung des Viehes ankommen lassen und begannen ebenfalls den Kaffeebau, den dann späterhin europäische Pflanzler in großem Maßstab aufnahmen.

Vor 20 und 30 Jahren als die ersten großen Kaffeepflanzungen von Europäern in Kura angelegt wurden, war folgendes das gewöhnliche Verfahren. Auf einer flachen Waldland, welches von der Regierung gekauft wurde, ließ man zuerst beinahe alle Waldbäume und alle Bambusgebüsch abhauen. Die hohe Schichte Brennmaterial blieb etwa 2 Monate lang liegen, während welcher Zeit (Jan. bis Mitte März) die Sonne und der ausdrocknende Ostwind das Holz ganz dürr machten. Dann wurde an der Windseite angezündet. Es entstand ein ungeheures Feuer, dessen Flamme und Rauch weit hin sichtbar war. Die gewaltige Glut rötete weithin den Himmel. Große Vorrichtungen waren nötig, damit das Umfögreifen des Feuers auf fremden, angrenzenden Boden verhindert werde, was aber nicht immer gelang. Bei großen Baumstämmen von 1-1/2 Meter Durchmesser und 15-20 Meter Länge hielt der Verbrennungsproceß mehrere Wochen an. Da lag die Asche an manchen Stellen 1/2 bis 1 Meter hoch. Einen großen Teil derselben füllten dann die Regengüsse der Sommermonate April und Mai in die Bäche und Flüsse. Während dieser Zeit wurden auch die 1/2 Meter tiefen Gruben gemacht, je zwei Meter von einander entfernt, welche die Kaffeepflanzen aufnehmen sollten. Diese waren während der Regenzeit im Juli oder Anfang August gefüllt. Die Schlingen, ein Jahr alt, mußten in einer besonderen Pflanzschule gezogen werden. Die einzige Arbeit war für die nächsten Jahre nur das Reinhalten der Pflanzung, damit das Schmutz in die Höhe schickende Gras und Gestrüpp der Kaffeepflanzen nicht überdeckte.

Ein erigter Planer bezog die Kosten einer Pflanzung von 100 englischen Morgen mit 200000 bis 250000 Gulden der ersten 4 Jahre, auf 500000, wobei jährlich 20 Morgen ohne weiteren Kosten neu angelegt werden können, so daß die Pflanzung am Ende der 4. Jahre 1600 Morgen beträgt. Am Ende des 5. Jahres decken sich die Kosten und es bleibt ein Reinertrag von 200000, der sich fortan auf jährlich 300000 belaufen soll. — Es anzunehmen, daß keine Mücke, kein Kiefernmaikäfer und kein Schmetterling und keine großen Schädlinge, die den Kaffeepflanzen

eintraten. Regnet es zur Blütezeit nicht genug, so verbrennen die Fruchtansätze durch die Sonnenhitze; regnet es aber zu viel, so verfaulen sie. Zuerst meinte man, es dürfe kein Schattbaum stehen bleiben. Der Wald wurde daher ganz abgebrannt und verbrannt. Es ergaben sich namentlich da, wo tiefes Humus war, außerordentlich reiche Ernten. Solche Pflanzungen übertragen sich aber in etlichen Jahren, die Bäume litten sehr und es mußte mit Dünger nachgeholfen werden, welcher aber nur um keinen Preis zu beschaffen ist. Das unter der austrocknenden Sonnenhitze dürr gemordene zugleich ungeschattete Erdreich konnte den Bäumen keine Kraft geben. Dazu kam der ungesunde und ungeheure Feind des Kaffeebaums, der Kaffebohner (Olytas coffeophagus) der in den Pflanzungen ungeheuren Schaden angerichtet und manchen Eigentümer, welcher nicht nur sein ganzes Vermögen, sondern auch entliehenes Geld an seine Pflanzung gerichtet hatte, ruiniert hat und es heute noch thut. Der Käfer selbst schadet den Bäumen nicht, wohl aber die Larven, die aus den in die Rinde der Rinde gelegten Eiern auskriechen. Sie fressen sich in die Rinde und ins Holz hinein bis hinunter zur Stachwurz und bohren vor dem Einpuppen einen Gang rund herum in den Splint, wodurch die Circulation des Saftes gestört wird und der Baum plötzlich wilkt und abstirbt, während vorher wenig zu bemerken war. Von einem „Bohrerbaum“ aus werden dann die nächsten 10-15 Bäume angegriffen, h. h. ein einziger Käfer legt da und dort sein feines Eier — gewöhnlich in die Rinde der besonders saftigen Bäume und damit den Todeskeim für dieselben. Der Kaffeepflanzer muß immer auf der Hut sein, damit er die angepackten Bäume bei Zeiten entdeckt und durch Herausgraben und Verbrennen derselben die Ausbreitung des genannten Uebels verhindert.

Eine Pflanzung von 100 englischen Morgen Flächenraume zählt etwa 100000 Bäume (mit je 2 Meter Entfernung von einander.) Da kann es vorkommen, daß er in einem Jahre 10-15 Tausend Bohrerbäume entfernen muß ohne Rücksicht auf den bereits eintretenden Ertrag derselben. Neue Pflanzungen müssen nachgesetzt werden.

Häufig tritt auch die Blattlaus auf, ein nur mikroskopisch erkennbares Insekt, welches sich auf der unteren Fläche des Blattes festsetzt und nach und nach viele Bäume krank macht. Die Blätter bekommen Rostflecken, werden dürr und fallen ab, wodurch die Bäume Schaden leiden. In besonders heißen Jahrgängen faulen die Blätter während der Regenzeit. Kommen solche Blätter auf die Kaffebeeren zu liegen, welche um diese Jahreszeit schon ziemlich weit entwickelt sind, so faulen dieselben auch. Bei neu anzulegenden Kaffeepflanzungen wird nun darauf gesehen, daß Waldbäume als Schattbäume stehen bleiben und auch sog. Schattenpflanzen zugleich mit den Kaffeepflanzen gepflanzt werden. Der Kaffeebaum mit seinen glänzenden satzgrünen Blättern ist ein prächtiges Gewächs, besonders zur Zeit, wo die weißen Blüten rings um die Zweige herum anstehen und die Luft mit einem feinen Aroma erfüllen. Es sieht aus, als ob die Kaffeepflanzung mit Schnee bedeckt wäre. Die Bäume werden alle gegipfelt, wenn sie die Höhe von 1/2 Meter erreicht haben und die ganze Pflanzung und die in derselben enthaltenen Tagelöhner fern war dann immer leicht überschaubar. Die Ernte ist dadurch auch erleichtert. In Brasilien läßt man die Kaffeebäume in der Höhe stehen und nach Bedarf von 4-6 Meter hoch. Zum pflücken der Beeren sind zum Löhner nötig, der es muß die Bäume zu diesem Zweck umlagern werden. Der reife Feind giebt einer roten Kruste oder Dürste und hat einen angenehmen Geschmack. Sie enthält 2 in pergamentartigen Hüllen eingeschlossene Bohnen, bei jüngeren Bäumen oft nur eine Bohne in runderer Form. Das Meiste der Frucht wird durch ein Art Schrot-Walch zerhackt, die Bohnen

gewaschen und getrocknet und dann zur Enthüllung, Verpackung und Verschiffung an die Küste verschickt auf Trübrigen Ochsenwagen, deren sich um die „Kaffezeit“ Tausende auf dem Wege dorthin befinden.

### Tagesbegebenheiten.

#### Württemberg.

Ulm, 17. Febr. Gestern Abend wurden drei Knaben im Alter von 10-13 Jahren, die in verschiedenen Häusern gebettelt hatten, dabei betroffen, wie einer derselben ein Stückchen Seife in einem hiesigen Laden in seine Hosentasche prallte. Der Schlingel wurde von dem beistehenden Geschäftsmann sofort der Polizei übergeben, wo sich bei seiner Durchsuchung eine Reihe Gegenstände vorfand, welche im Laufe des Nachmittags in verschiedenen Geschäften gelassen worden waren. Dabei legten die beiden andern, ebenfalls auf die Polizeiwache gehaltenen Bursche das Geständnis ab, daß sie in jüngster Zeit mehrere Diebstähle auf ähnliche Weise gemeinschaftlich ausgeführt, wie denn auch in der That in deren Wohnung eine Reihe gestohlener Gegenstände, z. B. Stahlfedern, Bücher, Cigarretten u. dgl., vorgefunden wurden.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Febr. Der bereits erwähnte Gesetzentwurf über die Verwendung gesundheits-schädlicher Farben bei der Herstellung von Nahrungsmitteln u. s. w. ist ein Gegenstand von großer Wichtigkeit und tief einschneidender Bedeutung für weit umfassende Kreise des Handels und der Industrie. Bekanntlich handelt es sich darum, durch den Entwurf die kaiserliche Verordnung über die Verwendung giftiger Farben vom 1. Mai 1882 zu ergänzen und zu vervollkommen. In der Begründung sind denn auch die Hauptpunkte aufgeführt, in denen sich das Gesetz von der bisherigen Verordnung unterscheidet. Es ist der Begründung ferner eine umfassende Erläuterung technischer Art beigegeben, welche sich auf die Erfahrungen und Anträge von Handels- und Gewerbetreibenden und vom Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands gründet und viele sehr interessante Aufschlüsse über die Materie und zwar nicht nur für Sachkammer, sondern auch für weitere Kreise enthält. Die Einleitung verbreitet sich über Farbstoffe, Farzubereitungen und über das Färben und Bedrucken von Seipinnen und Geweben. Daraus schließen sich dann technische Erläuterungen über einzelne Bestimmungen des Gesetzes, welche sich auf alle Einzelheiten in eingehendster Weise erstrecken.

Würzburg, 17. Febr. Ein zuverlässiger Berichterstatter aus Unterfranken teilt mit, daß die nach Frankreichs Handel treibenden Schattländer aus der Pfalz und aus Elsaß-Lothringen in der Schweinfurter Gegend, in jedem Preis Alles an Schattwech aufkaufen, was sie nur immer bekommen können.

Mannheim. Im heißen Hafen gelangt demnächst eine große schwimmende Wassermühle zur Ausstellung, welche gegenwärtig in Würzburg an der Summe von 6000 M. erbaut wird. Derselbe ist Eigentum eines Steinmanns. In verschiedenen Hafenplätzen existieren bereits derartige schwimmende Wassermühlen, die sich auch vom gewöhnlichen Standpunkt aus bewahren haben sollen.

Metz, 16. Febr. Wegen der Klagen über das Schicksal der Dampfschiffe, die in der Saar und Mosel von einer französischen Art-Straße nach Deutschland verkehren, welche 90 Häuler betragen, hat die Regierung der zerstörte Bauwerke zu veranlassen. Die ganz. Garnison der Saarbrücken und die Dampfschiffe sind die Dampfschiffe. Der Kaiser spendete für die Dampfschiffe 20000 M. die Kosten 100 M.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Bauer (S. 2. Bayerische Buchdruckerei) in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

In 8 Haus geliefert vierteljährlich 95 S.

Inserionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 S.

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 23.

Donnerstag den 24. Februar

1887.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

#### Die Schultheißenämter

werden in Kenntnis gesetzt, daß für die Oberämter Welzheim, Alen, Gmünd und Schorndorf Franz Dopfer in Wasseralfingen Vertrauensmann der Zieglei-berufsgenossenschaft Section 13 und Chr. J. Adhrer in Wasseralfingen sein Stellvertreter ist.

Den 21. Februar 1887.

R. Oberamt.  
Dann.

Revier Schorndorf.

#### Stamm- & Brennholzverkauf.

Donnerstag den 3. März

Vormittags 10 Uhr

in der Krone in Haubersbronn aus Röll, Straß und Morrauchwiese: 2 Fm. II. Kl., 52 Fm. III. und IV. Kl. Langholz, 28 Fm. III. Kl. Sägholz; Brennholz: 33 buchene Prügel, 52 Nadelholz-Roller 2 m lang, (Pfoften, Pfahlholz und dergl.), 283 dto. Scheiter, 338 dto. Prügel, 11 eichen, 146 buchen und gemischtes, 131 Nadelholz Anbruch, 1800 gebundene buchene Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Staatswald Straß beim Steinbruch.

Revier Hohengehren.

#### Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. März

Vormittags 10 Uhr

in der Traube in Weiler aus dem Staatswald Söhlsumpf: 26 eichen Anbruch, 2 buchen Spaltholz, 56 dto. Scheiter, 266 dto. Prügel und Anbruch, 11 erlen Anbruch mit Roller, ferner aus Burre: 21 Fm. Pfahlholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr unten am Schlag.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

#### Gläubiger- und Bürgen-Anruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

hinnen 6 Tagen Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsge-schäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entfallenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 22. Febr. 1887.  
R. Gerichtsnotariat.  
Gauß.

Schorndorf.  
Nettemaier, Georg Anton, Kreuz-wirt.

Kreber, Heinrich, Cigarrenfabrikant.  
Greiner, Karl August, Fabrikarbei-ter's Gehülte, Vermögensab-schreibung.

#### Nebenscheeren

bester Qualität, empfiehlt billigt  
Christian Bauerle.

Revier Hohengehren.

#### Wegbau-Accord.

Die Korrektur des Buchhalben-wasenswegs mit einer Ueberschlags-summe von 840 M. wird  
Montag den 28. Febr.  
Vormittags 11 Uhr  
an Ort und Stelle veranordnet.

Schorndorf.

#### Steuereinzug betreffend.

Nachdem der am 22. Febr. abge-haltene Stabs- und Amtes-Geld-, Wohnsteuer-, Pacht- und Stücklee-geld-Einzug sehr gering ausgefallen ist, wird am Freitag den 25. Febr. ein nochmaliger Einzug vor-genommen in der Wohnung des  
Stabspfleger Metz.

Schorndorf.

#### Am Freitag den 25. Febr.

werden im Spitalwald Sünden 5 Fm. forghene Prügel und 150 forghene Wellen verkauft. Zusammen-kunft früh 10 Uhr ob den Wolfs-garten-Weimbergen.  
Stadtförster Fischer.

### Ein Schlußwort.

Gerne hätte ich nach Abschluß des Wahlkampfes auf alle weiteren Auseinandersetzungen verzichtet, da aber die ersten Lorbeeren politischer Thätigkeit den streitbaren Herrn Collaborator Birkhold noch nicht ruhen lassen, muß ich wohl auf seine „Erklärung“ antworten, weil mich dieselbe am nächsten angeht. Vor allem möchte ich dem Herrn Birkhold meine Ansicht über das, was ich unter „Privatgespräch“ verstehe, klar machen: Wenn ich mich, sei es auch an öffentlichem Orte, mit einigen Bekannten unterhalte, derart, daß das dabei gesprochene nur für diese Personen bestimmt ist, was ja jeder Gebildete leicht erkennen kann, auch wenn solche Unterhaltung nicht den Charakter einer geheimen Unterredung trägt, so ist dies nach meiner Ansicht immer noch ein Privatgespräch.

Ich selbst erinnere mich der fraglichen Unterhaltung nicht mehr, glaube aber dem Herrn Birkhold gerne, daß dabei der für ihn so wertvolle Ausdruck über die Zukunft der Sozialdemokratie gefallen sein mag. Aber jedenfalls ist dieser Ausdruck aus dem Zusammenhang gerissen und seines richtigen Sinnes dadurch beraubt. Ich fühle in keiner Weise die Verpflichtung, hier eine Wiederherstellung des in Frage kommenden Gesprächs zu versuchen und habe nur meine Ansicht dahin auszudrücken, daß, wenn jener Satz eine Waffe gegen mich geworden, es nur die Waffe politischen Freibeutertums und keine ehrliche Kampf-Waffe ist.

Was die übrige in der „Erklärung“ des Herrn Birkhold berührte Polemik der Tagesblätter beider Parteien anbelangt, so bin ich dieser Polemik über die ganze Wahlagitation vollständig fern geblieben und überlasse es daher auch den beteiligten Persönlichkeiten, mit Herrn Birkhold darin abzurechnen.

Nur was die Aeußerung über die am Schluß citierte kleine Flugschrift angeht, so scheinen mir die darin erteilten Hiebe richtig zu „sitzen“ — es ist auch der, welcher daselbst die Klinge führt, ein sehr hervorragender Dichter, Schriftsteller und Kritiker, bei dessen schneidiger Logik und flotten Stil der Herr Collaborator noch lange in die Schule gehen darf. Vielleicht erfährt er gelegentlich eines „Privatgesprächs“ einmal dessen Namen.

Dies mein letztes Wort in dieser Angelegenheit.

F. Gabler jun.

S e b a d.

Am Montag den 28. d. M.

Mittags 1 Uhr

verkauft die Gemeindepflege einen 2 1/2 Jahre alten zum Schlachten tauglichen Farren im öffentlichen Aufstreich.  
Den 22. Febr. 1887.  
Gemeinderat.

Plüderhausen.

Der auf den 24. Februar Mit-tags 1 Uhr ausgeschriebene Zwangs-verkauf einer Kuh wird zurück-genommen.  
Gerichtsvollzieher Bischoff.

Oberurbach.

Indem es mir nicht mehr möglich war, vor meiner Abreise nach Amerika von meinen Freunden und Bekannten persönlich zu verabschieden, so sage ich auf diesem Wege ein herzliches  
LEBEWOHL!

Jacob Luz, Bauer.

#### Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die Nachricht mit, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater  
Jakob Strauß  
in einem Alter von beinahe 90 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag mittags 1 Uhr statt.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
Schmid, Wgr. und  
Katharina geb. Strauß.

#### Biehdecken

empf. lt  
2.  
U. F. Widmann.  
Unterberken.  
Eine hochtrachtige, das 4. Kalb tragende, überzählige Kuh verkauft  
Rangold.